

370. Rheinau. Mit Regierungsbeschluß vom 14. April 1888 wurde die Direktion der öffentlichen Arbeiten ermächtigt, vorgängig der spätern Gesamtausschreibung den Brennholzbedarf der Anstalt Rheinau zur Konkurrenz auszuschreiben und zu vergeben.

Zufolge der unterm 8. Februar 1890 erfolgten Ausschreibung des diesjährigen Holzbedarfs für obige Anstalt gelangte die Direktion der öffentlichen Arbeiten in den Besitz nachstehender Preisofferten:

1. Von Herrn Johs. Loggenburger, Holzhändler, in Thayingen:
Für Buchenscheiter I. Qualität, franko Station Neuhausen, per Ster à 14 Fr. 75 Rp.

Derselbe: Föhrenholz, prima Qualität, franko Station Neuhausen, per Ster à 10 Fr. 50 Rp.

2. Von Herren Jakob Rüttimann und M. Beringer in Guntalingen, für buchene Spalten, franko Station Marthalen, per Ster à 14 Fr.

3. Von Wittwe B. Egli, Holzhandlung, Riesbach, für Buchenholz, franko Station Neuhausen, per Ster à 12 Fr. 50.

Nach Einsicht eines Antrages der Direktion der öffentlichen Arbeiten

beschließt der Regierungsrath:

I. Die Lieferung des Brennholzbedarfs für die Pflegeanstalt Rheinau wird folgendermaßen vergeben:

1. An Wittwe B. Egli (G. Hämig) in Riesbach

250 Ster Buchenholz à 12 Fr. 50 Rp. = Fr. 3125.—

2. An Hrn. J. Toggenburger, Holzhdlg., Thuningen,	
150 Ster Föhrenholz à 10 Fr. 50 Rp. =	„ 1575. —
	<hr/>
Total	Fr. 4700. —

in der Meinung, daß die betreffenden Lieferungen franko Station Neuhausen zu geschehen haben.

II. Mittheilung an die Direktionen des Sanitätswesens und der öffentlichen Arbeiten, an letztere zur Vollziehung unter Rückschluß der Akten.